



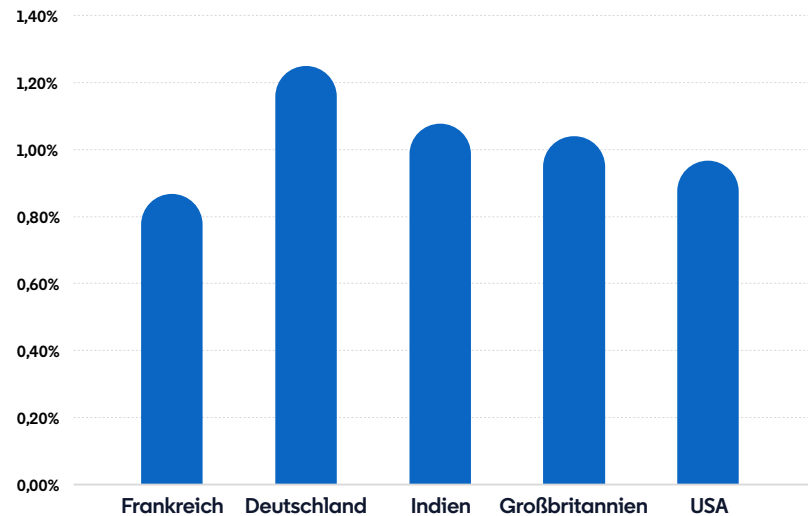
Deutschlands Weg zur KI-Nation



Deutschland wächst zum Hidden Champion der KI-Transformation.

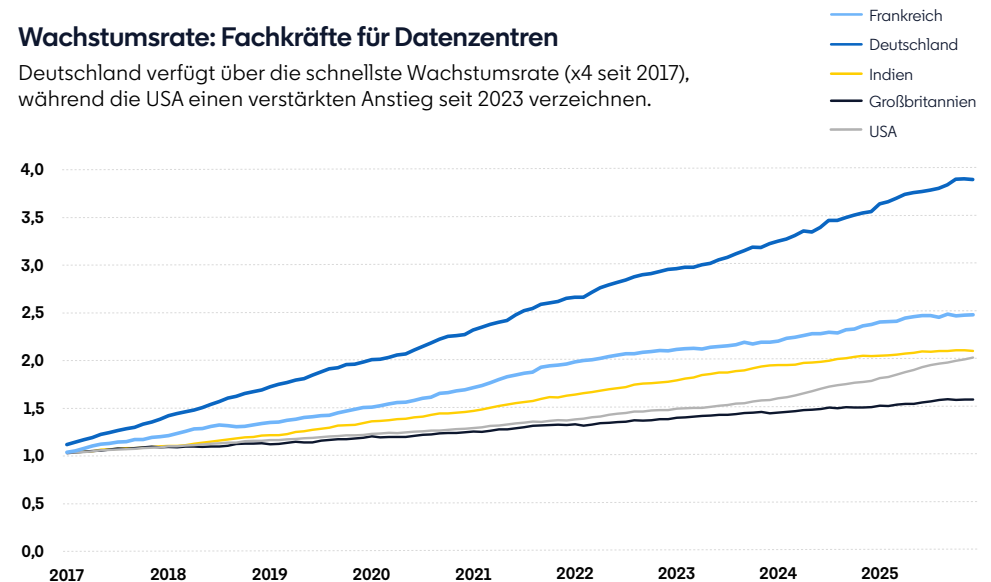
Mit einem hohen Anteil an KI-Talenten kann Deutschland die Spitzenposition unter vergleichbaren Ländern einnehmen und sich sogar vor den USA positionieren. Grundlage dafür ist eine wachsende nationale Talent-Pipeline sowie die Gewinnung ausländischer Fachkräfte, insbesondere aus Indien. Auch beim Zuwachs von Talenten im Bereich Rechenzentren kann Deutschland sich signifikant an die Spitze setzen.

Relativer %-Anteil von KI-Talenten



Wachstumsrate: Fachkräfte für Datenzentren

Deutschland verfügt über die schnellste Wachstumsrate (x4 seit 2017), während die USA einen verstärkten Anstieg seit 2023 verzeichnen.



Deutsche Unternehmen forcieren die KI-Transformation, doch der Fachkräftemangel bleibt eine Herausforderung

- **ifo Institut:** Der Anteil deutscher Unternehmen, die KI nutzen, ist von 13,2 % im Jahr 2023 auf 54,5 % im Jahr 2026 gestiegen. 16 % der Unternehmen planen, KI einzusetzen, und weitere 21,6 % erwägen den Einsatz von KI – sodass nur 7,9 % der deutschen Unternehmen keine Pläne oder Wünsche haben, KI zu nutzen.
- **Bitkom:** 66 % der Unternehmen planen, ihren Einsatz von KI zu erhöhen. 70 % der Unternehmen geben an, dass der Fachkräftemangel ihre Digitalisierungsbemühungen behindert.

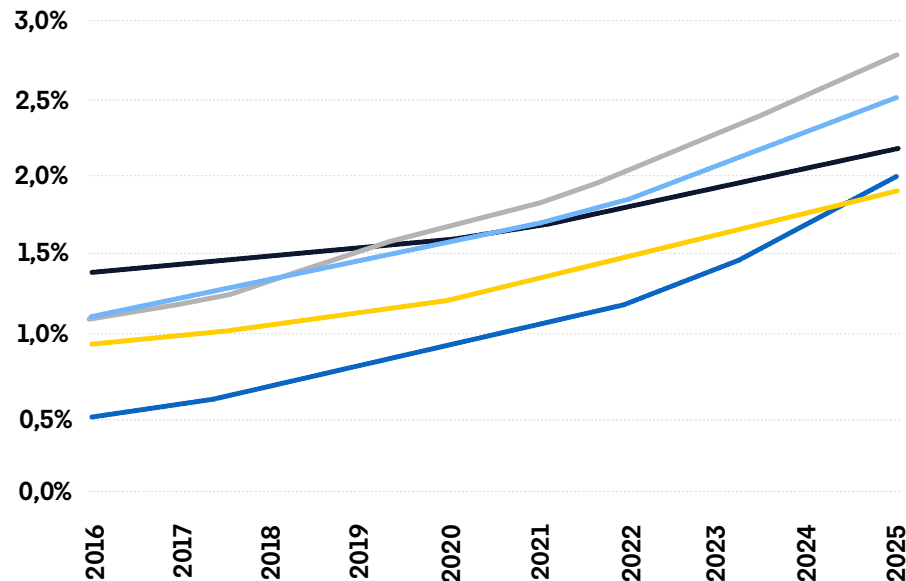
Hinweis: Dieser Bericht basiert auf Datenauswertungen von LinkedIn [Daten](#) durch das LinkedIn Economic Graph Research Institute. Referenzen zur Methodik, Quellen und weiteren Studien finden Sie auf der letzten Seite.

Deutschlands KI-Talente sind in der Industrie gebunden.

Auch beim Anteil von KI-Talenten in der Industrie belegt Deutschland die Spitzenposition unter vergleichbaren Ländern. Dies ist einerseits eine Chance traditionelle Industriesektoren zu modernisieren. Andererseits wird es eine Herausforderung sein, die Talente aus Branchen, deren gesamtwirtschaftliche Bedeutung abnimmt, in neue Start-ups und Unternehmen mit Wachstumsperspektiven zu rotieren. Deutschland muss somit gleichzeitig etablierte Branchen transformieren, den Mittelstand beim Einsatz von KI unterstützen, Talente in neue und wachsende Unternehmen bringen und gleichzeitig mehr Gründerinnen und Gründer befähigen, eigene KI-Unternehmen aufzubauen. Gerade in Neugründungen liegt eine Chance, denn deutsche Gründer sind KI-kompetenter als ihre Pendants in vergleichbaren Märkten. Sie nutzen das Potenzial der Künstlichen Intelligenz, um die Unternehmen und Arbeitgeber von morgen aufzubauen.

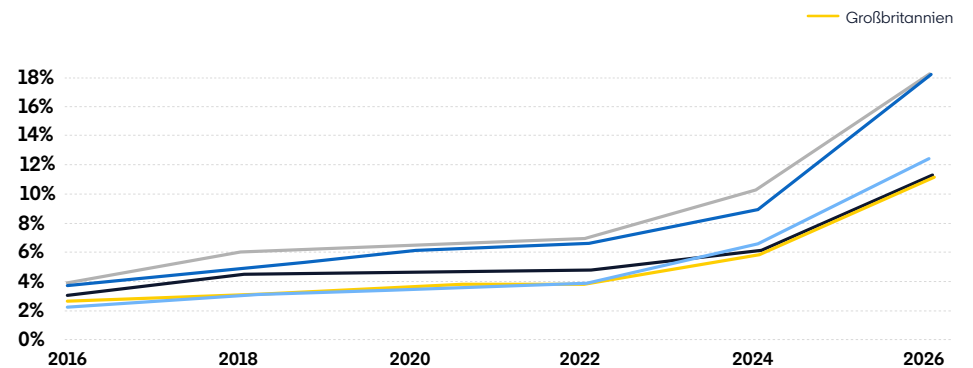
Anteil von LinkedIn Mitgliedern im Bereich Industrie mit KI-Entwickler Kompetenzen

Deutschland führt die Statistik an mit 2,8%



Gründer:innen mit KI-Kompetenzen - angeführt von Indien und Deutschland

Anteil von Gründer:innen die min. eine KI-Kompetenz ausweisen.



Deutsche KI-Talente arbeiten in traditionellen Fertigungsunternehmen, doch die Branche kämpft mit wirtschaftlichem Gegenwind. Gleichzeitig entstehen neue Unternehmen von KI-befähigten Gründern. Wie kann Deutschland den Übergang seiner KI-Talente zu neuen innovativen Unternehmen unterstützen?

Frankreich Deutschland Indien Großbritannien USA

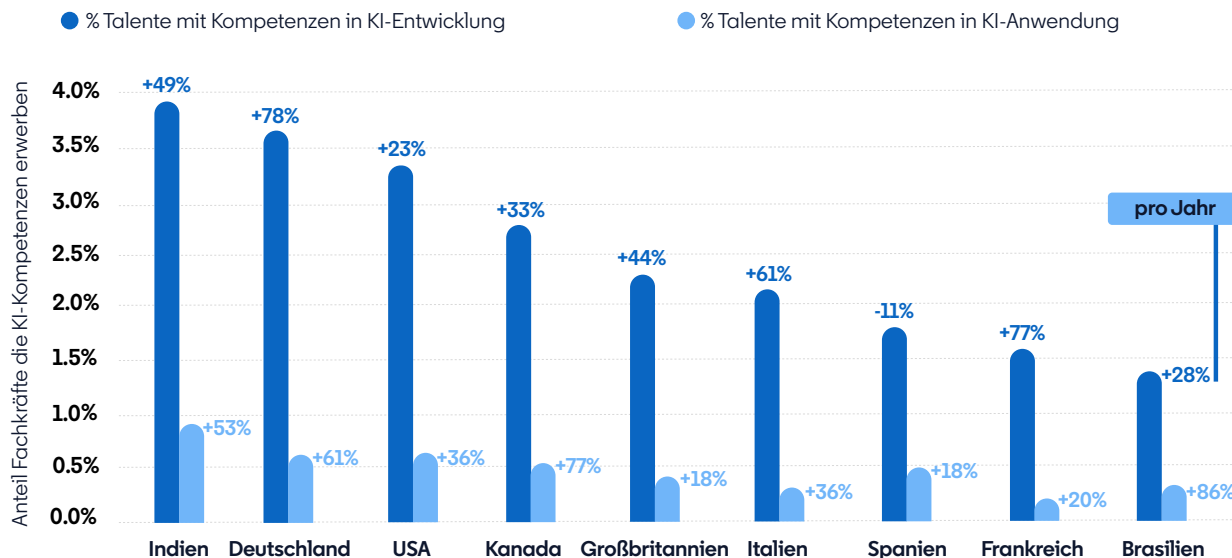
Deutschland hat einen klaren Weg zum Erfolg: Die KI-Twin-Transition

Expertise in Energieeffizienz, Netzen, Industriesystemen, prädiktiver Wartung und Infrastruktur wird für die globale KI-Wertschöpfungskette immer wichtiger. Die neue Maxime heißt Token pro Dollar und Watt. Effizienz wird damit zum zentralen Faktor und Geschäftsfeld.

Die Verbindung von Deutschlands Stärken bei Industrie- und Nachhaltigkeitsinnovationen kann eine neue wirtschaftliche Erfolgsgeschichte schaffen. Deutschland hat das Potenzial, ein weltweit führender Anbieter für Effizienz-Technologien in der KI-Wertschöpfungskette zu werden (z.B. in den Bereichen Strom- und Netzinfrastruktur, Wärme- und Kühlsysteme für Rechenzentren).

LinkedIn Daten zeigen, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer diese Entwicklung bereits in ihren Bildungs- und Weiterbildungsstrategie antizipieren und die Fähigkeitsprofile von Fachkräften in den Bereichen Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit zusammenwachsen. Insgesamt liegt Deutschland im Trendindex auf Platz zwei hinter Indien, kann jedoch mit plus 78 % die höchste Zuwachsrate verbuchen und ist auf dem Weg zur Spitzenposition.

Fachkräfte im Bereich Nachhaltigkeit erwerben zunehmend Kompetenzen für KI-Entwicklung und KI-Anwendung



Die umgekehrte Dynamik ist ebenfalls sichtbar:

Weltweit fügen KI-Fachkräfte Kompetenzen im Bereich Nachhaltigkeit zu ihren Fähigkeitsprofilen hinzu:

Die operativen Effizienzkompetenzen wuchsen im Jahresvergleich um 579 %, Wartung und Reparatur um 190 %, Reparatur von Rechensystemen um 159 %, Produktlebenszyklusmanagement um 152 %, Prozessoptimierung in der Fertigung um 132 % und bei Umwelt, Gesundheit und Sicherheit um 103 %.

Diese Trends deuten darauf hin, dass die aufkommende **Twin-Transition-Belegschaft** technische KI-Fähigkeiten mit Nachhaltigkeits-Kompetenzen kombiniert.

Koordination ist der Schlüssel zum Erfolg.

Durch die Bündelung seiner Stärken kann Deutschland die KI-Transformation der Wirtschaft und der Arbeitnehmerschaft gleichermaßen vorantreiben. Dies gelingt durch eine entschlossene Koordinierung der Bildungs- und Weiterbildungspolitik mit einer ambitionierten Industrie- und Forschungspolitik. Das von der Bundesregierung angestrebte Ziel, zur drittgrößten KI-Nation weltweit zu werden, ist ambitioniert, aber in Anbetracht der von LinkedIn ermittelten positiven Potenziale und Trends erreichbar.

Wichtig jedoch bleibt: Der Erfolg ist kein Selbstläufer und Künstliche Intelligenz ist ein hochdynamischer Wirtschaftsbereich. Das Verständnis der sich stetig ändernden Anforderungen an Fähigkeiten und Kompetenzen muss fortlaufend in Bildungs- und Weiterbildungsprogramme übersetzt werden. Deutschland kann hier einen Wettbewerbsvorteil schaffen und insbesondere KMU bei der Bewältigung der KI-Transformation ihrer Belegschaft unterstützen, wenn es konsequent auf hochwertige KI-Weiterbildungsprogramme setzt.

Frauen sind Deutschlands Hidden Potenzial für KI-Wachstum.

Frauen machen aktuell nur ein Viertel der KI-Engineering-Talente in Deutschland aus. Das Schließen dieser Lücke würde das Angebot an KI-Talenten erweitern, dem Fachkräftemangel entgegenwirken, Innovationen stärken und für Frauen den Zugang zu den am schnellsten wachsenden und bestbezahlten Arbeitsplätzen in der Wirtschaft verbessern.

Die Weichen auf Erfolg stellen.

Deutschland hat die besten Voraussetzungen, um mit Hilfe der Künstlichen Intelligenz eine breite wirtschaftliche Erneuerung voranzutreiben. Empfehlungen für Politik und Wirtschaft:

- 1) Nutzung von Echtzeitdaten zur Entwicklung von Arbeitskräften, Technologietrends und Wirtschaftsentwicklungen, um die KI-Transformation gezielt voranzutreiben;
- 2) Jobwechsel einfacher und wirtschaftlich sicherer machen, damit KI-Talente dorthin wechseln, wo sie am meisten gebraucht werden;
- 3) Deutschlands Stärken bei Industrie- und Nachhaltigkeitstechnologien noch stärker verbinden, um neue Geschäftsmodelle in der globalen KI-Wertschöpfungskette aufzubauen;
- 4) Bildung und Weiterbildung weiter skalieren um Arbeitskräfte und Unternehmen AI-ready zu machen. Dabei sollte der Fokus auf echter KI-Transformation statt auf allgemeinem Basiswissen liegen;
- 5) Maßnahmen ergreifen, um den Anteil von Frauen in KI-Berufen deutlich zu erhöhen.

Die Daten von LinkedIn zeigen, wo sich das Momentum für Deutschland aufbaut und wie Regierung, Industrie und Bildung diese in mehr Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltiges Wirtschaftswachstum für Deutschland umwandeln können.

Quellen und Methodik.

Methodik:

- AI Data Partnerships: LinkedIn Methodology | Hood, Kaura, Carpanelli, LinkedIn Economic Graph Research Institute
- The LinkedIn AI Talent Index. Tracking the global AI ecosystem. | Rosie Hood, LinkedIn Economic Graph Research Institute

LinkedIn Research:

- LinkedIn AI Labor Market Update August 2026 | Economic Graph Research Institute
- LinkedIn AI Labor Market Update April 2026 | Economic Graph Research Institute
- LinkedIn AI Labor Market Update January 2026 | Economic Graph Research Institute
- Sustainability and AI: Workforce Signals from the Twin Transition | Rosie Hood LinkedIn , THE VEOLIA INSTITUTE and MICROSOFT
- Powering AI: A Deep Dive into the Global Data Center Workforce | Hu, Carpanelli, Hood LinkedIn
- Sustainability and AI. Workforce Signals from the Twin Transition | Rosie Hood, LinkedIn Economic Graph Research Institute
- The AI Talent Divide. Strong Demand and Pay, Uneven Returns | Baird, Lara, Carpanelli LinkedIn
- The Triple Penalty. Mapping the Gender Gap in the AI Economy | Baird, Lara, Carpanelli LinkedIn

Quellen:

- <https://economicgraph.linkedin.com/economic-graph-research-institute>
- <https://www.ifo.de/fakten/2026-06-05/mehr-als-die-haelfte-der-unternehmen-nutzt-kuenstliche-intelligenz>
- <https://www.bitkom.org/sites/main/files/2026-03/bitkom-praesentation-digitalisierung-der-wirtschaft-2026.pdf>
- <https://blogs.nvidia.com/blog/inference-open-source-models-blackwell-reduce-cost-per-token/>
- <https://www.microsoft.com/en-us/investor/events/fy-2026/earnings-fy-2026-q1>

Autor: Harmen Zell, LinkedIn, Public Policy and Economic Graph Senior Lead Manager, Germany



